

Thema Nr. 1

A. Text

Hartmann von Aue: *Iwein*

Iwein hat sich in Laudine verliebt. Lunete erwirkt bei Laudine die Bereitschaft, Iwein zu empfangen. Iwein verschlägt es in der Anwesenheit Laudines zunächst die Sprache; Laudine wiederum ist abweisend. Lunete empfiehlt Iwein, Laudine explizit um Verzeihung zu bitten.

- | | |
|---|--|
| <p>1 dô ne wart niht mê gesezzen.
 er bôt sich drâte ûf ir fuoz
 und suochte ir hulde unde ir gruoze
 als ein schuldiger man.</p> <p>5 er sprach „ichn mac nochn chan
 iu gebieten mêre
 wandels noch êre,
 wan rihtet selbe uber mich:
 swie ir welt, alsô wil ich.“</p> <p>10 „Welt ir allez daz ich wil?“
 „iâ, michn dunchet nihtes zevil.“
 „sô nim ich iu lîhte den lîp.“
 „swie ir gebiet, sælech wîp.“
 „nû waz hulfe rede lanc?</p> <p>15 sît ir iuch âne getwanc
 in mîne gewalt habt ergebn,
 næme ich iu danne daz lebn,
 daz wære harte unwîplich.
 herre Iwein, niht verdenchet mich,</p> <p>20 daz ichz von unstæte tuo,
 daz ich iuwer alsus fruo
 gnâde gevangen hân.
 ir habt mir selch leit getân,
 stuende mîn ahte und mîn muot</p> <p>25 als ez andern frouwen tuot,
 daz ich iuwer enwolde
 sô gâhes nochn solde
 gnâde gevâhen.
 nû muoz ich leider gâhen,
 wandez ist mir alsô gewant,
 ich mac verliesen wol mîn lant
 hiute ode morgen.
 daz muoz ich ê besorgen</p> | <p><i>ir</i> (i. e. Laudines)</p> <p><i>ichn mac nochn chan</i> – lies: <i>ich enmac noch enkan</i>
 <i>gebieten</i> – hier: ‚anbieten‘, ‚erweisen‘
 <i>wandel</i> – hier: ‚Buße, Wiedergutmachung‘</p> <p><i>michn dunchet</i> – lies: <i>mich endunket</i></p> <p><i>gebiet</i> – lies: <i>gebietet</i></p> <p><i>verdenken</i> – ‚über jmd. schlecht denken, unterstellen‘</p> <p><i>gnâde gevâhen</i> – ‚sich erbarmen über, vergeben‘
 <i>selch</i> – lies: <i>solch</i>
 <i>ahte</i> – hier: ‚Position, Stand‘</p> <p><i>gâhe</i> – ‚schnell, rasch‘
 <i>gnâde gevâhen</i> – siehe V. 22
 <i>gâhen</i> – ‚eilen, sich beeilen‘</p> <p><i>besorgen</i> – ‚versehen mit‘, ‚ausstatten mit‘</p> |
|---|--|

- mit einem manne der ez wer:
 35 der ist niender in mînem her,
 sît mir der kunech ist erslagen.
 des muoz ich in vil kurzen tagen
 mir einen herren chiesen *chiesen – lies: kieser*
 ode daz lant verliesen. [...]“

B. Aufgaben

1. Übersetzen Sie den Textauszug aus Hartmanns *Iwein* in die deutsche Sprache der Gegenwart!
2. Ordnen Sie den Textauszug knapp in den Handlungsverlauf des Romans ein (keine Nacherzählung!)! Gehen Sie dabei auf die Beziehung zwischen Iwein und Laudine ein!
3. Skizzieren Sie ausgehend von der vorliegenden Textstelle die Handlungsfunktionen, die der Figur der Lunete im *Iwein* zukommen!
4. Bearbeiten Sie **eine** der beiden Aufgaben (4a) oder 4b))!
 - a) Die Iwein-Handschrift B enthält zum Schluss des Romans die folgende Passage, die sich in der Handschrift A **nicht** findet. Nachdem Iwein Laudine um Vergebung gebeten hat, fällt auch Laudine Iwein zu Füßen:

- [D]ô sprach diu kunegîn
 „her Iwein, lieber herre mîn,
 tuot gnædeclîche an mir.
 grôzzen chuomber habt ir
 5 von mînen schulden erliten.
 des wil ich iuch durch got biten
 daz ir ruochet mir vergebn,
 wander mich, unz ich hân daz lebn,
 von hercen iemer riuwen muoz.“
 10 dâ mit viel sî an sînen fuoz
 und bat in harte verre.
 „stêt ûf“ sprach der herre.
 „irn habt deheine schulde,
 wan ich het iuwer hulde
 15 niuwan durch mînen muot verlorn.“
 sus wart versuenet der zorn.

Da sagte die Königin:
 „Herr Iwein, mein lieber Herr,
 verzeiht auch Ihr mir.
 Großen Schmerz habt Ihr
 durch meine Schuld erlitten.
 Darum will ich Euch um Gottes willen bitten,
 dass Ihr mir vergeben möget,
 denn dieser Schmerz tut mir, solange ich lebe,
 auf ewig im Herzen weh.“
 Mit diesen Worten fiel sie ihm zu Füßen
 und flehte ihn inständig an.
 „Erhebt Euch“, sagte der Herr,
 „Ihr tragt keine Schuld,
 denn ich habe Eure Zuneigung
 allein durch mein Verhalten verloren.“
 So wurde der Streit gütlich beigelegt.

Diskutieren Sie mögliche Gründe für die variante Gestaltung der Aussöhnungsszene!

oder:

- b) Erläutern Sie an einem selbstgewählten Beispiel aus Hartmanns Romanen, welche narrativen Möglichkeiten der Erzähler nutzt, um das Innenleben seiner Figuren anschaulich zu machen!